

Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 Hospiz-Verein Bergstraße e. V. (HVB)

Teilnehmende:	Insgesamt 37 Mitglieder, davon 9 Beschäftigte bei HVB/stationärem Hospiz -> stimmberechtigt: 28 Personen; 2 Nichtmitglieder, siehe Teilnehmerliste
Versammlungsleitung:	Dr. Wolfgang Mansfeld
Protokoll	Christine Palten
Ort	Caritasheim St. Elisabeth Bensheim, Heidelberger Straße 50, 64625 Bensheim
Datum	25.03.2024
Dauer	19:00 bis 21:00 Uhr
Anlagen:	<ul style="list-style-type: none">• Einladung• Teilnehmerliste• Protokoll Kassenprüfung

TOP1: Begrüßung und Feststellung: Ordnungsgemäße Einladung, Versammlungsleitung, und Protokollführung (Dr. Wolfgang Mansfeld)

Begrüßung: der Anwesenden

Keine Einwände gegen die Anwesenheit von Nichtmitgliedern.

Mit Versand der Einladung am 21.02.2024 per Post und am 19.02.2024 per Mail erfolgte die ordnungsgemäße Einladung, damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Keine Anträge und keine Änderungswünsche zur Tagesordnung eingegangen. In der Tagesordnung fehlt aber der Punkt 4 Anmerkungen und Fragen der Mitglieder zu den Berichten, diesen würden wir gerne einfügen.

Zu den Abstimmungen: Vorschlag der Abstimmung per Handzeichen mit Reihenfolge Ja, nein, Enthaltung. Sollte jemand Einspruch erheben, bitte vor der jeweiligen Abstimmung melden.

Versammlungsleitung: Dr. Wolfgang Mansfeld

Protokollführung: Christine Palten

TOP 2 Tätigkeitsfelder (Rückblick und Ausblick) (Swantje Goebel)

Leitungsteam

Rückblick auf 2023

2023 zweite Jahreshälfte wurde Realität, was lang vorbereitet worden war: Verantwortung des Vorstands vom Ehrenamt ins Hauptamt. Inzwischen hat sich der neue Vorstand gut eingefunden: als Doppelspitze für beide Einrichtungen und als neue Zuständige für die Teams.

Zunächst wurden Aufgaben aus dem Tagesgeschäft übernommen und fortgeführt. Dann aber ziemlich flott auch Organisationsentwicklung angegangen, dh hier auf Metaebene Prozesse, Routinen, Regelungen angeschaut, hinterfragt und da wo sinnvoll angepasst/neu aufgesetzt.

Gilt vor allem für eine Blickrichtung: Fortführung der Dachmarke. Denn das, was in letzten Jahren losentwickelt wurde und in manchen Arbeitsbereichen schon gelebt wird, ist mit Doppelspitze nun auch auf Leitungsebene realisiert.

Stand heute und Ausblick

Wir denken bereichsübergreifend und einrichtungsübergreifend.

Dabei 3 Prämissen:

- 1) Klar unsere hospizliche Kernaufgabe im Blick, alle Überlegungen und Entscheidungen daran orientieren und wirtschaftlich mit Bedacht entscheiden
- 2) Entwicklungen mit Umsicht. Und gemeinsam! Wer ist in Prozesse involviert, welche Ideen gibt es in den Teams, wie wollen wir's machen.
- 3) Ziel, es soll uns allen mit unserer Arbeit gut gehen, stimmige Passung von Profil und Person, selbstbestimmtes Arbeiten, Möglichkeiten zu wachsen und sich weiterzuentwickeln, angemessene Arbeitsaufgaben und Arbeitsdichte, gutes Arbeitsklima, positive, offene Arbeitskultur, gutes Miteinander, wir alle zufrieden und im Flow.

Das sind und bleiben unsere Zielorientierungen, unser persönlicher Auftrag.

Dafür haben wir über Jahreswechsel KollegInnen um ihre Perspektiven gebeten, Umfrage Arbeitszufriedenheit – ganz wertvolle und wichtige Ergebnisse, mit denen wir jetzt arbeiten können! Zwei besonders schöne Ergebnisse, von denen wir hier berichten wollen: hohe Identifikation aller Beschäftigten mit unseren Einrichtungen und mit Hospizgedanke! 100 % Zustimmung „Ich arbeite hier gern“. Das ist bemerkenswert für solche Umfragen! Weiteres Ergebnis: ein besonders schönes, kollegiales Miteinander in den Teams und auch teamübergreifend.

Ehrenamt (EA) / Hospizaktive

Rückblick auf 2023

Ein großes Danke an unsere Ehrenamtlichen für euer vielfältiges Wirken, ihr seid – und bleibt – unsere Basis!

Bemerkenswert und zu würdigen: hohe Kontinuität unserer Ehrenamtlichen. Nicht wenige sind über Jahre für uns aktiv. Es bilden sich starke Gemeinschaften – in jeweiligen, kleineren Gruppierungen je Einsatzbereich (z. B. Ehrenamtliche vom Empfang stationäres Hospiz treffen sich regelmäßig, Trauerbegleitungen und Hospizbegleiterinnen haben ihre regelmäßigen Abende usw.) und immer wieder kommen weitere Menschen hinzu, einzelne verabschieden sich und es ist doch wichtig, nicht nur in Kleingruppen Begegnung und Austausch zu haben, sondern das bereichsübergreifend – und auch EA mit Hauptamt (HA) – anzubieten für all unsere Hospizaktiven.

Aktivtag: neueres Format seit 2022, richtet sich an alle Hospizaktiven, also EA und HA, Motto gemeinsam Schönes erleben! Toll angenommen, in 2023 im September Improtheater, für 2024 im Sommer Ausflug ins Auerbacher Fürstenlager.

Ein weiteres Format = **gruppenübergreifende Abende** für Ehrenamtliche aus Verein und stationärem Hospiz, von Trauerbegleitung über Hospizküche bis Gartenhelferinnen, Aufsichtsrat oder Sterbebegleiter, um sich untereinander kennenzulernen, ins Gespräch miteinander zu kommen über Themen, die alle verbinden.

Nach coronabedingter Zurückhaltung mit Gruppenangeboten konnten 2023 wieder drei gruppenübergreifende Abende stattfinden. Das Format ist inzwischen gut etabliert, Hochstädter Haus ist passende, nette Örtlichkeit dafür, wechselnde Themenschwerpunkte (z. B. im März Input und Austausch zu Umgang mit Trauernden).

Stand heute und Ausblick

EA-Anerkennungskultur und Fördern der Gemeinschaftlichkeit bereichsübergreifend wird von allen geschätzt und gern gelebt.

Qualifizierung EA: Aktuelle Überlegungen, hier zusätzlich zum umfangreichen Qualifizierungskurs ein niederschwelliges, kleines Format anzubieten, ein Orientierungswochenende für jede/jeden, der/die sich bei uns einbringen will.

Ambulante Hospizbegleitung

Rückblick auf 2023

Kernaufgabe ambulanter Hospizarbeit ist ehrenamtliche Begleitung. Aber bei Weitem nicht jeder Erstkontakt mit betroffenen Familien führt zur Vermittlung einer ehrenamtlichen Hospizbegleitung.

92 schwersterkrankte Menschen und ihre Zugehörigen wurden in 2023 von uns begleitet im Sinne von § 39a (leider bei Weitem nicht alle abrechenbar, da nur mit Einbeziehung Ehrenamtlicher gemeldet werden können, = 76 mit Krankenkassen abrechenbar). Überdies fanden 174 Beratungen ohne weiterführende Begleitung oder Vermittlung einer/eines EA statt.

Diese sind fast zur Hälfte Beratungsgespräche zu Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung (45 %) und zur anderen Hälfte akute Versorgungsberatung und -unterstützung (45 %) und zu einem kleinen Teil (10 %) Beratung zu verwandten Themen.

Monatliche Gruppenabende für die derzeit +50 Ehrenamtlichen wurden im Januar 2023 neu organisiert. Das hat sich im Jahresverlauf bewährt und etabliert. Es kommt zu regelmäßigem Austausch und auch immer neuen inhaltlichen Impulsen; außerdem haben unsere Ehrenamtlichen eine hohe Bildungsaffinität, sie nutzen durchaus auch Angebot der Akademie – und umgekehrt bringen sich manche Ehrenamtliche mit ihrer Expertise in die Bildungsarbeit ein.

Team ambulante Hospizarbeit qualifiziert regelmäßig neue EA, auch in 2023 wieder Kurs gestartet, aktuell 13 Teilnehmende, sie sind inzwischen in Praktikumsphase und werden im Juni Kurs abschließen und dann ihren Einsatzbereich bei uns finden.

Stand heute und Ausblick

Wichtiger Fokus im Team liegt auf Kooperation mit anderen Institutionen des Gesundheitswesens: Information über unsere Leistungen (die ja nicht nur betroffene Familien unterstützen, sondern auch Fachkräfte, z. B. in Pflegeeinrichtungen oder ambulanten Pflegediensten oder Krankenhäusern, entlasten können); Ziel nachhaltige Allianzen (nicht ganz einfach, da hohe Fluktuation der Fachkräfte, daher mitunter immer wieder neu Kontakt und Verbindung aufzubauen).

Zusammenarbeit/Netzwerkarbeit mit Palliativnetz Bergstraße/SAPV

Wöchentlich nimmt Koordinatorin an SAPV-Teambesprechung teil, so entstehen enges Netzwerken und wechselseitige Bereicherung: ambulantes Team näher an PatientInnen, denen EA Begleitung angeboten werden kann; auch unsere ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen erkennen möglichen SAPV-Bedarf bei Ihren Begleitungen und so kann das auf kurzem Dienstweg zügig geklärt werden (ob Bedarf SAPV oder Unterstützung bei Formalien wie SAPV-Verordnung), so kommen PatientInnen schneller in SAPV-Versorgung.

Und PatientInnen in SAPV-Versorgung wiederum profitieren, wenn sie zusätzliche Begleitung durch ehrenamtliche HospizbegleiterInnen vermittelt bekommen. Hier gibt es regelmäßig positive Rückmeldungen von Zugehörigen/Patienten an SAPV-Team.

SAPV-Team im Vorfeld gefragt, was ihnen für diesen Bericht wichtig ist. Wichtig ist ihnen – und das zu berichten übernehme ich sehr gern – die besondere Wertschätzung und der Dank des gesamten SAPV-Teams insbesondere an Doris Kellermann! Doris lebt die hospizliche Haltung, „was gebraucht wird, das wollen wir tun“ – und das auch für das SAPV-Team ganz praktisch und konkret, indem sie bei Personalknappheit spontan dort einspringt, und Pflegehilfsmittel hinbringt – und einfach indem sie als Person Bindeglied ist zwischen SAPV und Verein. Das Team des Palliativnetzes sagt Danke! Und wir schließen uns an: für 20 Jahre mit vollem Einsatz und viel Herz aktiv im Dienst des HVB!

Stationäre Hospizarbeit

Rückblick auf 2023

Auch hier läuft SAPV unverändert weiter.

2023 stand im Zeichen Vorbereitung Umbau/Sanierung Hospizgebäude: Zunächst wurde die Bettenzahl reduziert, um den Umzug für unsere Gäste reibungslos zu gestalten, im September fand dann der Umzug statt. Seitdem wird der Hospizbetrieb im renovierten Nachbargebäude Maria Ward in gewohnter Qualität fortgeführt, hier ist jetzt statt für zehn Gäste Platz für acht Gäste. Inzwischen sind wir gut eingewöhnt, von Beschäftigten und Gästen wurde die Situation gut angenommen.

Umbau: Im Sommer zeichnete sich Kostensteigerung ab: Von 2,2 Mio auf nach erster Kostenberechnung 3,6 Mio €, daher wurde das Projekt nochmal in Gänze geprüft und zB Kostenposten identifiziert, die ggf auf späteren Zeitpunkt verlagert werden können. Außerdem haben wir Fundraising-Aktivitäten verstärkt, um Finanzierung auf solide Beine stellen zu können. Mit erwarteter Förderung kann sich HVB das Umbauprojekt leisten, es bedeutet aber, dass der Verein mehr als bislang üblich risikofreudig wirtschaftet.

Wir haben länger auf die Baugenehmigung warten müssen, diese Zeit wurde genutzt für detaillierte Ausführungsplanung. Inzwischen halten wir die Baugenehmigung in Händen, die Gewerke sind ausgeschrieben, die Vorbereitungen der Baustelle laufen, Start ist absehbar – und fertig wollen wir im 3. Quartal 2025 sein.

Einige personelle Veränderungen: Sandra Scheffler wurde Mitte des Jahres verabschiedet, seitdem Position Hospizleitung vakant (kommissarisch durch Swantje Goebel parallel zur Geschäftsführungsaufgabe), außerdem im Verwaltungsteam haben uns Kolleginnen verlassen oder sind länger erkrankt, dafür kamen zwei neue hinzu (Christiane Barthel aus Verwaltungsteam HVB, jetzt auch im SHB unter anderem für Spendenverwaltung tätig; interimsmäßig Helga Keth); auch in der Pflege kamen sieben neue Kolleginnen, davon vier mit geringfügigem Stellenanteil und auch schön: Eine ehem. Kollegin nach Umzug jetzt wieder bei uns!

Stand heute und Ausblick

Wir blicken zuversichtlich auf dieses Jahr. Freuen uns zum Beispiel auf ein Sommerfest mit unseren Patinnen und Paten im August.

Besonders schöner Anlass für Zuversicht und viel Freude Neubesetzung der Hospizleitung durch Miriam Ohl, unserer Kollegin aus der Akademie!

Trauerbegleitung

Rückblick auf 2023

Begleitungen insgesamt im Jahr 2023 = 170 Personen (Nicht nur Einzelbegleitungen, sondern alle Angebote)

Bemerkenswert, im ersten Halbjahr bereits so viele Begleitungen wie im gesamten Vorjahr, dh sehr hohe Nachfrage! Daher schnelle Entscheidung, einen neuen Qualifizierungskurs zu starten. Er begann im Herbst, wird im September 2024 fertig sein, dann könnten 11 weitere Ehrenamtliche zum Team dazustoßen.

Stand heute und Ausblick

Nach üblicher Winterpause wieder regelmäßige Gruppenangebote:

- Treffen der Kindertrauergruppe sowie der zugehörigen Erwachsenen; aktuell 7 Familien und insgesamt 9 Kinder
- Gesprächscafé sehr gut angenommen, daher Angebot von 4 auf 6 x im Jahr erhöht, Teilnehmende von 8 bis 10
- Wandergruppe (bereits seit 2018, stets gut besucht), immer am 4. Samstag im Monat, Teilnehmende von 10 bis 15

Derzeit in Erprobung und Entwicklung ist ein Begleitungsangebot für junge Kinder/Kitakinder.

Akademie

Rückblick auf 2023

Inzwischen 6 Jahre Akademie, längst etabliert als Anlaufstelle für Bildungsinteressierte, Fachkräfte wie hospizlich interessierte Bürgerinnen und Bürger, Bildungsangebote gut besucht, Programm Mischung aus „Dauerbrennern“ und neuen Themen/Formaten:

- 12 Workshops, Vorträge, Hospizgespräche
- 5 Letzte Hilfe-Kurse, davon 1 digitaler Stammtisch
- 2 Multiprof. Palliative Care Basiskurse mit insgesamt 27 TN
- 1 Palliative Care Aufbaukurs mit 13 TN
- 25 Inhouse-Veranstaltungen (Qualitätszirkel, innerbetriebliche Fortbildungen, Letzte Hilfe Kurse, ...)

Einzugsgebiet aus einem Umkreis von 80 Kilometern.

Stand heute und Ausblick

Bildungsprogramm 2024 angelaufen, erstes Quartal wieder gute Bilanz:

- 2 Hauptamtliche mit je 50 % Wochenarbeitszeit
- 2 Letzte Hilfe-Ehrenamtliche und viele andere, die vor und nach Veranstaltungen helfen
- Bei Palliative Care: 7 Dozentinnen
- Und für alle weiteren Veranstaltungen: diverse weitere Referentinnen und Dozenten

Aufgabe wird sein, Weggang Miriam Ohl aufzufangen und Doris Kellermann zu unterstützen, damit nicht alle Aufgaben und Anfragen von ihr getragen werden müssen. Geplant sind zunächst Honorarkräften als DozentInnen; auch die Planungen für das Bildungsprogramm 2025 schon vorausgedacht. Und voraussichtlich soll wieder jemand Neues für die Akademie gefunden werden.

Immobilien und Nachlassangelegenheiten

Rückblick auf 2023

Aufgaben Immobilienteam/Nachlass sind stetig mehr geworden; insbesondere das Umbauprojekt bündelt Ressourcen; als Vermieterin des Hospizgebäudes an stationäres Hospiz Bergstraße gemeinnützige GmbH liegt Umbau federführend in Händen des Vereins.

Neben dem Hospizgebäude betreut das Team das Margot-Zindrowski-Haus sowie 3 weitere geerbte Immobilien. Zusätzlich erbringt Team vielfältige Dienstleistungen für Hospiz-Stiftung (Verwaltung von 5 Immobilien der Stiftung. Plus Management von Erbschaften)

Hohe Fachkompetenz im Team, gerade auch in Sachen Projektmanagement (ja wichtig bei solch komplexem Bauprojekt). Außerdem besteht ein stabiles Netzwerk an Projektpartnerschaften und Fachleuten, die mit ihrer Expertise beratend eingebunden werden können.

Stand heute und Ausblick

Fokus wie genannt auf Umbau SHB. Außerdem in Dienstleistung für Stiftung die energetische Sanierung der Stiftungimmobilien

Verwaltung

Rückblick auf 2023

Verwaltungsteam mit drei Hauptamtlichen ist ein eingespieltes Team, hier laufen zahlreiche Fäden zusammen, vielfältige Aufgaben bzw. Dienstleistungen für alle anderen Bereiche. Die Verwaltungskolleginnen sorgen für zuverlässige Präsenz vor Ort – auch als erste Kontaktstelle für Menschen, die uns aufsuchen oder uns

telefonisch kontaktieren. Die Teammitglieder sind oftmals die ersten, die angesprochen werden, die zuhören, auch auffangen, und an entsprechende Kolleginnen weitergeben.

Kleine, neuere Tradition, dass immer ein Team aus HVB für unsere Mitglieder heute Einblick in seine Arbeit gibt. Dieses Mal berichtet für das Verwaltungsteam Christiane Barthel.

Stand heute und Ausblick

Aktuell spannende und vielversprechende Aktivitäten, Prozesse von Verein und stationärem Hospiz abzugleichen und – wo sinnvoll und pragmatisch umsetzbar – anzugleichen (Bsp. künftig einheitliche Software Spendenverwaltung, aber auch einzelne Formulare). Die Teams selbst tauschen sich aus, entwickeln Ideen und neue Wege/Lösungen.

Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Rückblick auf 2023

Öffentlichkeitsarbeit ist Stabstelle für beide Einrichtungen, Verein und stationäres Hospiz. Aufgabe ist unser Wirken sichtbar zu machen und in Kontakt mit BürgerInnen zu sein. Dafür gab es verschiedene Veranstaltungen, z. B. Teilnahme Maiway und Lesung Flo Sitzmann. Wir wollten auch inhaltliche Impulse setzen und unsere Positionen sichtbar machen (z. B. Bekenntnisplakat Grundgesetz: Wir wertschätzen Menschen in ihren Vielfältigkeitsdimensionen und sind Ansprechpersonen für jede/jeden).

Fundraising gleichermaßen für Verein und stationäres Hospiz, hier vielfältige Aktivitäten sowohl zur Förderung unserer Arbeit, die ja auf Spenden angewiesen, als auch spezifische Aktionen für Finanzierung Umbau SHB.

- Spendenshop (gerade in Adventszeit schöne Resonanz, plus niederschwellige Kontaktmöglichkeit Öffentlichkeit/Verein)
- Kochbücher mit Rezepten aus Hospizküche (auch hier käuflich zu erwerben)
- Losverkauf im Fußballstadion bei SV Darmstadt 98
- Spendenaufrufe unter anderem im HBB
- Plus Anträge bei Kommunen und Stiftungen, einige Zusagen für teils hohe Förderbeiträge sowie positive Signale

Stand heute und Ausblick

Fundraising: brachte bereits erheblichen Beitrag zur Finanzierung der Baumaßnahme; gleichwohl bleibt die Aufgabe, noch weitere Mittel einzuwerben, um Bauprojekt wie geplant umsetzen zu können.

Spendenshop hat sich zu ganzjährigem Projekt entwickelt, aktuell österlich.

Öffentlichkeitsarbeit denkt schon länger in Dachmarke. Auch hier aktuell Ideen, wie z.B. unsere Weihnachtsgrüße an alle, die mit uns verbunden sind, einrichtungsübergreifend gestaltet sein können.

TOP 2 Kassenbericht 2023 (Rückblick und Ausblick) (Michael Braun)

Unsere Mitglieder und Aktiven (Stand 31.12.23)

Die Anzahl unserer **Mitglieder** hat sich um vier auf **848** vermindert (2022: 852).

Bereich	Ehrenamtliche	Vollzeitstellen
Vorstand		0,8 (seit Mai 2023)
Ambulant		2,1 (2022: 2,7)
Trauer		1,0 (2022: 1,2)
Akademie		1,3 (2022: 1,8)
Öffentlichkeitsarbeit		0,7 (2022: 0,9)
Verwaltung		1,2 (2021: 1,1)
Immobilien & Hospizgarten		2,1 (2021: 1,3)
Anzahl	94 (2022: 92)	9,2 (2022: 7,0)

16 Hauptamtliche,
überwiegend in Teilzeit

Die Einnahmen des Vereins gemäß geprüfter Kassenrechnung erreichten 2023 mit 1.411 T€ wieder einen hohen Wert nach 1.390 T€ im Vorjahr. Die Ausgaben stiegen auf -1.232 T€ (2022: -928 T€). Im Ergebnis wurde **in der Kassenrechnung ein Überschuss in Höhe von 179 T€** verzeichnet, nach 462 T€ im Vorjahr.

Bei den Einnahmen waren die Zuwendungen (Mitgliedsbeiträge, Spenden und Erbschaften) mit 610 T€ der größte Einnahmeposten. Die Kostenzuschüsse der Krankenkassen für die ambulante Begleitung sanken auf 176 T€. Die Einnahmen aus der Tätigkeit der Akademie (incl. sonstiger Zuschüsse) konnten deutlich auf 72 T€ gesteigert werden. Die Vermögenserträge (Mieteinnahmen für das Hospizhaus und einmalig der Verkauf einer im Vorjahr geschenkten Immobilie für 405 T€) betragen insgesamt 553 T€.

Bei den Ausgaben waren größter Ausgabenposten die Personalkosten für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Vereins, die aufgrund der Reorganisation und Stellenausweitungen erheblich auf -611 T€ (Vorjahr: -484 T€) angestiegen sind. Die Sachausgaben stiegen leicht auf -285 T€. Die Ausgaben für Vermögensverwaltung betragen -335 T€ und enthielten bereits erste Ausgaben in Höhe von -188 T€ für die Baumaßnahme am Hospizhaus.

Das **Vereinsvermögen** betrug Ende 2023 rund 6,9 Mio. €. Das **Sachvermögen** - vor allem das Hospizhaus, andere Grundstücke, Betriebsausstattung - beträgt rund 3,6 Mio. €. Das **Finanzvermögen** (Bankkonten, Wertpapiere, Beteiligungen) beträgt rund 3,3 Mio. €. Ein Teil der liquiden Rücklagen muss zur Abdeckung finanzieller Risiken vorgehalten werden, mit dem Restbetrag können die anstehenden Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen am stationären Hospiz zum größten Teil finanziert werden.

Ausblick: Nach dem finanziell soliden Jahr 2023 erwarten wir für 2024 wegen der Baumaßnahme ein hohes negatives Ergebnis. Um das **Bauprojekt** so wie geplant umsetzen zu können, müssen noch weitere Mittel eingeworben werden.

Fazit: Die finanzielle Führung des Vereines ist strikt auf den Vereinszweck ausgerichtet und steht im Einklang mit den finanziellen sowie steuerlichen Vorgaben für gemeinnützige Vereine. Die Arbeit des Hospiz-Vereines kann als solide finanziert angesehen werden. Aber die Finanzierung der Baumaßnahme am Hospizgebäude stellt nach wie vor eine sehr große Herausforderung dar. Hier sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats (Dr. Wolfgang Mansfeld)

- AR wurde von MV 2023 berufen. Hat sich nach Eintragung der neuen Satzung konstituiert und seitdem dreimal getagt (grundsätzlich 4x pro Jahr)
- AR hat gleich zu Beginn die wichtige Entscheidung getroffen, seine Aufgabe auch auf die gGmbH auszudehnen.
- Hat Verträge mit Vorstand bzw. Geschäftsführung abgeschlossen.
- Hat Geschäftsordnung für Aufsichtsrat und Vorstand verabschiedet
- Hat Jahresabschlüsse 2022 verabschiedet und finanzielle Entwicklung 2023 begleitet

TOP 4 Aussprache zu den Berichten

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 5 Bericht des Prüfungsausschusses (Jörn Sachsen, Heribert Halbritter, Uwe Greim)

Die **Kassenprüfung** wurde am 06. März von Heribert Halbritter, Jörn Sachsen und Rebecca Hubert für das Rechnungsjahr 2023 durchgeführt und mit folgender Bewertung abgeschlossen:

Die Kasse des HVB wurde anhand der Buchungen der Konten:

- Girokonto Sparkasse Bensheim
- Geldauflagenkonto Sparkasse Bensheim
- Tagesgeldkonto Sparkasse Bensheim
- Sparbuch Kaution Sandstraße 11 – Sparkasse Bensheim
- Kündigungsgeld 26000125 – Sparkasse Bensheim
- Girokonto Volksbank Darmstadt Mainz
- Paypal
- Depot Sparkasse
- Barkasse

stichprobenartig auf Ordnungsmäßigkeit geprüft. Alle Buchungen erfolgten in dem durch die Satzung vorgegebenen Rahmen. Die Schlussalden wurden anhand der Bankauszüge verifiziert. Die Buchführung für das Kalenderjahr 2023 ist in Ordnung und ohne Beanstandung.

Mitglieder des Prüfungsausschusses haben am 30. Oktober die Tragfähigkeit der Finanzierung des Bauprojektes geprüft. Anhand von Unterlagen zur finanziellen Situation und zu den Planungen der Maßnahme was das Ergebnis, dass die Tragfähigkeit gegeben ist. Es werden weiter Tragfähigkeitsplanungen durchgeführt, um bei Kostenänderungen reagieren zu können.

Der Prüfungsausschuss ist auch beteiligt am **Bauausschuss**. Im letzten Jahr fanden sechs Sitzungen statt. Es wurden Risiken betrachtet, Kostenschätzungen auf Plausibilität geprüft und bei Bedarf Anpassungen angeregt.

TOP 6: Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Wolfgang Mansfeld schlägt vor, Vorstand und Aufsichtsrat zu entlasten.

Beschlussvorschlag	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beschluss
Entlastung des Vorstandes	26	0	0	Der Vorstand ist einstimmig entlastet.
Entlastung des Aufsichtsrates	20	0	0	Der Aufsichtsrat ist einstimmig entlastet.

TOP 7: Kurzbericht Hospiz-Stiftung Bergstraße (Norbert Pfuhl)

Die Hospiz-Stiftung kann auf ein finanziell gutes Jahr 2023 zurückblicken. Die Zuwendungen und die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung entwickelten sich positiv, sodass ein Überschuss von knapp 100 T€ erzielt wurde.

123 T€ wurden als Fördermittel ausgezahlt, überwiegend an das Hospiz Bergstraße, aber auch an die ambulanten Hospizgruppen des Kreises.

Das Stiftungsvermögen stieg leicht an auf 3,3 Mio. €. Es besteht auf der Anlageseite zu knapp 60 % aus Immobilien, die stabile Mieteinnahmen generieren. Knapp 30 % des Anlagevermögens sind in Wertpapieren angelegt, der Rest liegt auf Bankkonten.

Das Stiftungsvermögen ist ganz überwiegend „zu erhaltendes Vermögen“. Rund 600 T€ stehen für Investitionen und Fördermaßnahmen zur Verfügung.

Immobilien: Die Stiftung besitzt durch Kauf und Erbschaften zurzeit fünf Immobilien im Alter zwischen 30 und 70 Jahren. Durch die neuen Energie-Gesetze ist ein erheblicher Sanierungsbedarf entstanden insbesondere bei Altimmobilien:

Eine Immobilie wurde 2018 saniert, der Rest führt teilweise zu dem Ergebnis, dass eine wirtschaftliche Sanierung nicht darstellbar ist. Wir müssen uns also von diesen trennen. Grundsätzlich können wir sie nicht erhalten.

Nach wie vor ist der Stiftungszweck, Hospizgruppen sowie das stationäre Hospiz finanziell zu unterstützen. Deshalb ist es wichtig und richtig Möglichkeiten zu schaffen, um finanzielle Mittel zu generieren. Deshalb prüfen wir zur Zeit Gebäude im Sozialen Wohnungsbau zu erstellen um auch gleichzeitig unseren sozialen Aufgaben gerecht zu werden.

Personalien: Der Vorstand der Stiftung hat ein neues Mitglied, Frau von Gatterburg, langjährige stellvertretende Vorsitzende des Beirats ist in den Vorstand gewechselt.

TOP 8: Anträge und Vorschläge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor, es gibt auch keine Wortmeldungen.

Bensheim, den 26.03.2023

Dr. Wolfgang Mansfeld
Versammlungsleiter

Christine Palten
Protokollführerin